



# Epidemiologisches Bulletin

23. Mai 2001 / Nr. 21

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Weltnichtrauchertag / World No-Tobacco Day 2001: Rauchfreie Luft für freie Bürger! Kein ›Rauch aus zweiter Hand!‹

››*Second-hand smoke: Let's clear the air!*‹‹ lautet das Motto, unter das die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den 15. Weltnichtrauchertag am 31. Mai 2001 gestellt hat. Anliegen der WHO ist es, in diesem Jahr der grundsätzlichen Forderung sauberer Luft für Nichtraucher international Nachdruck zu verleihen. Als griffige deutsche Entsprechung dieses Gedankens wurde ››Rauchfreie Luft für freie Bürger!‹‹ gewählt.

Unter dem sogenannten *Second-hand smoke* ist der während des Brennens von Tabakprodukten produzierte Rauch zu verstehen. Er ergibt sich aus dem Nebenstromrauch, der von der glühenden Spitze einer Zigarette emittiert wird, und dem ›konventionellen‹ Rauch, der vom Raucher inhaliert und dann ausgeatmet wird. In komplexer Kombination enthält er über 4.000 Stoffe in Form von Partikeln und Gasen, darunter Gifte und Reizstoffe wie Blausäure, Kohlenmonoxid, Ammoniak, Formaldehyd und Stickoxide und eine Reihe von Karzinogenen.

Passivrauchen stellt eine tatsächliche und bedeutsame Bedrohung der öffentlichen Gesundheit dar. Gestützt durch wissenschaftliche Erkenntnisse der letzten zwei Jahrzehnte stimmt die wissenschaftliche Gemeinschaft darin überein, dass es ››keine sichere Untergrenze für die Belastung durch Tabakrauch‹‹ gibt. Passives Rauchen steht in einem kausalem Zusammenhang mit einer Anzahl von lebensbedrohlichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen einschließlich Lungenkrebs und Herzkrankheiten. Besonders beunruhigend ist die Situation für Kinder, das Passivrauchen ist bei ihnen als eine Ursache von Atemwegs- und Mittelohrkrankheiten, Asthmaanfällen und plötzlichem Kindstod (SIDS) identifiziert worden. Ebenso ist Tabakrauch eine wichtige Quelle der Hausluftverschmutzung, die u. a. Augenirritationen, Halsschmerzen, Husten und Kopfschmerzen auslösen kann.

Der Weltnichtrauchertag soll alljährlich den Blick auf die mit dem Rauchen verbundenen Gesundheits- und sonstigen Probleme fokussieren, hier speziell besonders darauf, dass auch Passivrauchen krank macht. Nachdenken und vor allem Handeln im Sinne des Schutzes der Gesundheit sollen ausgelöst werden. Als zentrale Akteure und Multiplikatoren sind hervorzuheben:

- ▶ die WHO mit einem differenzierten Angebot an speziellen Informationen und Aktivitäten (<http://tobacco.who.int>). Hervorzuheben ist das ››Partnerschaftsprojekt Tabakabhängigkeit‹‹, das vom Regionalbüro für Europa in Kopenhagen im Rahmen des ››Dritten Aktionsplanes für ein tabakfreies Europa‹‹ ins Leben gerufen wurde und das in England, Frankreich, Polen und Deutschland (hier unterstützt vom Bundesministerium für Gesundheit) gemeinsam durchgeführt wird (<http://www.who-nichtrauchertag.de>).
- ▶ die **Koalition gegen das Rauchen**, ein in Deutschland 1992 gegründetes interdisziplinäres Aktionsbündnis zur politischen Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse bzw. zur Unterstützung gesetzgeberischer Maßnahmen zum Schutz vor dem Rauchen. Aktiv beteiligt sind u. a. der Ärztliche

**Diese Woche 21/2001**

### Zum Weltnichtrauchertag 2001:

- ▶ Gegen den ››Rauch aus zweiter Hand‹‹
- ▶ Zur Benzolbelastung durch Passivrauchen

### Lyme-Borreliose:

Risikofaktoren der Infektion  
Ergebnisse einer Studie in einem Kreis im Osten Brandenburgs

### Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

- ▶ Aktuelle Statistik  
Stand vom 21. Mai 2001  
(18. Woche)

BSA  
4496  
ZB MED

